Kindesgebet.

Klein Linchen war ein braves Kind
Und fromm, wie wenig Kinder sind:
Kaum daß sie morgens früh erwachte,
Sie an den lieben Gott schon dachte;
Vorm Essen und vorm Schlafengeh'n,
Da konnte man sie beten seh'n.
Und wenn sonst was ihr Herz bewegte,
Sie es ihm zu erzählen pflegte.

Doch heute war sie ganz beglückt
Und wie noch nie zuvor entzückt:
Denn ach, die lieben Eltern beiden
Sollt' auf der Reise sie begleiten
In ein entferntes, schönes Land,
Vom Hörensagen ihr bekannt.

Mit hoffnungsvollem, freud'gen Bangen
War Linchen heut' zu Bett gegangen,
Und eh' die Mama noch gefragt,
Hat sie schon ihr Gebet gesagt.
Doch nach dem Amen betet heiter
Klein Linchen ganz von selbst noch weiter:
„Du lieber Gott, nun leb' recht wohl!
Wir reisen morgen nach Tyrol."